

Kleine Anfrage

**der Abg. Hans-Ulrich Sckerl, Manfred Kern und
Alexander Maier GRÜNE**

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Aktivitäten der rechtsextremen Initiative „Ein Prozent“ in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Was ist ihr über Aktivitäten und Personen der bundesweit aktiven rechtsextremen Initiative „Ein Prozent“ in Baden-Württemberg bekannt?
2. Was ist ihr über Aktivitäten der rund drei Dutzend Gruppen – der Großteil davon zur „Identitären Bewegung Deutschlands“ (IBD) zugehörig – mit Sitz in Baden-Württemberg, die sich auf der Website der rechtsextremen Initiative „Ein Prozent“ in der Rubrik „Vernetzen“ finden lassen, bekannt?
3. Wie sind diese mit „Ein Prozent“ assoziierten Gruppen über Baden-Württemberg verteilt (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?
4. Wie viele Personen gehören diesen Gruppen jeweils an?
5. Wie sind diese Personen insgesamt in der rechtsextremen Szene in Baden-Württemberg, aber auch ins demokratische Lager, vernetzt?
6. Welche politischen Aktivitäten gehen jeweils von diesen Gruppen aus?
7. Wie beurteilt sie die nicht der „Identitären Bewegung Deutschland“ zugehörigen Gruppen und Personen wie beispielsweise die u. a. vom Plankstädter A. M. mitbegründete „Bürgerinitiative Aufbruch 2016“, Schwetzingen oder „WIR – Für ein neues Heilbronn“ (Wir.HN), Heilbronn, um den seit Jahrzehnten aktiven und in der Vergangenheit im Verfassungsschutzbericht erwähnten lokalen Rechtsextremisten M. D.?

8. Was ist ihr über Kontakte zu und Aktivitäten von Politikern und Politikerinnen der „Alternative für Deutschland“ (AfD) bei „Ein Prozent“ und den assoziierten Gruppen bekannt?
9. Welche politischen und gesellschaftlichen Ziele verfolgen die Initiative „Ein Prozent“ und die ihr nahestehenden einzelnen Gruppen?

02.05.2017

Sckerl, Manfred Kern, Maier GRÜNE

Begründung

Die rechtsextreme Initiative „Ein Prozent“ mit Sitz im sächsischen Kurort Oybin wurde im Oktober 2015 von dem aus Ravensburg stammenden G. K. im Rahmen der „COMPACT-Freiheitskonferenz“ vorgestellt. Der gebürtige Pforzheimer J. E. („Pforzheim muss wieder eine deutsche Stadt werden, eine sym-badische Metropole für ihre fleißigen Bürger!“) ist Chefredakteur der Monatschrift „COMPACT“ und gilt Kritikern als „Nationalbolschewist“ und „Querfront-Theoretiker“. Die rechtsextreme „Bürgerinitiative“ „Ein Prozent“ erklärt auf ihrer Website: „Wir vernetzen Einzelpersonen und Bürgergruppen, die es wagen, in einer alternativen Zeit Alternativen zu suchen.“ Es finden sich unter der Rubrik „Vernetzen“ zahlreiche Gruppen aus Baden-Württemberg. Ein Großteil davon gehört zu der vom Verfassungsschutz beobachteten „Identitären Bewegung Deutschland“ (IBD).

Antwort

Mit Schreiben vom 26. Mai 2017 Nr. 4-1082.2/443/ beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Was ist ihr über Aktivitäten und Personen der bundesweit aktiven rechtsextremen Initiative „Ein Prozent“ in Baden-Württemberg bekannt?

Zu 1.:

Die Bewegung „Ein Prozent“ ist kein Beobachtungsobjekt des Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV). Der Polizei Baden-Württemberg wurden die nachfolgend dargestellten Sachverhalte im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages bekannt:

- Zwei bei der Polizei am 8. Januar 2016 in Tübingen abgegebene Flugblätter des Vereins „Ein Prozent“ e. V. mit dem Titel „SICHERE GRENZEN – INNERE SICHERHEIT – UNSERE ZUKUNFT“ beinhalten die Ankündigung der bundesweiten Dokumentation der „Asylkatastrophe und vom vorbildlichen Widerstand dagegen“ sowie die Willensbekundung zur Vernetzung verschiedener Bürgerinitiativen und Protestgruppen und zum Aufbau eines deutschlandweiten wirksamen Protestes. Strafrechtlich relevante Äußerungen konnten in den Flugblättern nicht festgestellt werden.
- Anlässlich der Landtagswahl am 13. März 2016 teilte der Verein auf seinem Onlineauftritt „www.einprozent.de“ mit, eine flächendeckende Wahlbeobachtung für alle drei Bundesländer, in denen gewählt werde, zu organisieren und rief u. a. zur Teilnahme als Wahlbeobachter auf. Entsprechende Aktivitäten wurden polizeilich nicht bekannt.

- Laut eigener Berichterstattung des Vereins „Ein Prozent“ e. V. über die Homepage „<https://einprozent.de>“ und verschiedene Facebook-Seiten fand am 16. April 2017 die Veranstaltung „40 Gruppen, 40 Städte“ statt, an der bundesweit in 56 Städten, darunter Mannheim, Schwetzingen, Brühl und Reutlingen, verschiedene Aktionen (u. a. Verteilung von Flugblättern) durchgeführt worden sein sollen.
- Im Rahmen eines Fastnachtumzugs am 28. Februar 2017 in Nußloch wurde von drei Personen eine unangemeldete Demonstration durchgeführt. Neben dem Tragen eines Transparentes mit den Aufschriften „SICHERE GRENZEN“ und „MERKEL MUSS WEG“ wurden Flugblätter von „EINPROZENT.DE“ verteilt. Das Flugblatt ist mit „Buergerforum-RheinNeckar.com“ unterzeichnet.

2. *Was ist ihr über Aktivitäten der rund drei Dutzend Gruppen – der Großteil davon zur „Identitären Bewegung Deutschlands“ (IBD) zugehörig – mit Sitz in Baden-Württemberg, die sich auf der Website der rechtsextremen Initiative „Ein Prozent“ in der Rubrik „Vernetzen“ finden lassen, bekannt?*

Zu 2.:

Die beschriebene Internetseite „www.einprozent.de“ enthält Angaben zu insgesamt 133 Gruppierungen, davon 28 aus Baden-Württemberg. Polizeilicherseits können lediglich zu elf der gelisteten 28 Gruppierungen Informationen zu Aktivitäten festgestellt werden. Dem LfV liegen nur Erkenntnisse zu Gruppierungen vor, sofern diese von seinem Beobachtungsauftrag erfasst sind. Hierzu zählen die aufgeführten Ortsgruppen der „Identitären Bewegung Deutschland“ (IBD).

Bei den bekannten Aktivitäten handelt es sich hauptsächlich um Auftritte im Internet sowie – in der Realwelt – die Organisation und Durchführung von Versammlungen, Stammtischen, Flugblatt-Verteilungen, Informationsständen, Kundgebungen, Mahnwachen, Banner- und Aufkleber-Aktionen sowie Flashmobs und ähnlichem. Diese Aktivitäten werden jeweils mit politischen Forderungen verbunden. Zudem wird darüber üblicherweise in den sozialen Netzwerken öffentlichkeitswirksam berichtet.

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, in welcher Form die gelisteten Gruppierungen mit der Bewegung „Ein Prozent“ konkret in Verbindung stehen oder ob es eine „Mitgliedschaft“ gibt. Auch über die Art und Weise der wechselseitigen Unterstützung liegen keine Informationen vor. Ebenso wenig ist bekannt, ob die von „Ein Prozent“ auf ihrer Website genannten Organisationen mit deren Einverständnis oder auf eigene Initiative aufgenommen wurden.

3. *Wie sind diese mit „Ein Prozent“ assoziierten Gruppen über Baden-Württemberg verteilt (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?*

Zu 3.:

Die lokale Verteilung der auf der Website der Bewegung gelisteten 28 Gruppierungen aus Baden-Württemberg kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Die kursiv geschriebenen Gruppierungen sind nach Erkenntnissen des LfV nicht existent oder aktiv; die „IB Heilbronn“ bzw. „Identitäre Bewegung Heilbronn“ dürften doppelt genannt sein.

Stadt-/Landkreis	Gruppierung	Ortsangabe
Biberach	<i>Identitäre Bewegung Oberschwaben</i>	Biberach a.d. Riß
Bodenseekreis	Identitäre Bewegung Bodensee	Friedrichshafen
Esslingen	Identitäre Bewegung Mittlerer Neckar	Esslingen
Freiburg	Identitäre Bewegung Freiburg	Freiburg
Freiburg	PI-Freiburg	Freiburg
Heidelberg	Liberale Freigeister	Heidelberg
Heilbronn	IB Heilbronn	Heilbronn
Heilbronn	<i>Identitäre Bewegung Heilbronn</i>	Heilbronn
Heilbronn	WIR – Für ein neues Heilbronn	Heilbronn
Hohenlohekreis	Baden-Württemberg wacht auf	Künzelsau
Hohenlohekreis	Hohenlohe wacht auf	Öhringen
Karlsruhe	Bürgerinitiative Bruchsal	Bruchsal
Karlsruhe	Identitäre Bewegung Karlsruhe	Karlsruhe
Mannheim	Der Marsch 2017	Mannheim
Mannheim	Identitäre Bewegung Rhein-Neckar	Mannheim
Mannheim	Mannheimer Alternative	Mannheim
Rems-Murr-Kreis	Freiheit für Deutschland e.V.	Waiblingen
Rems-Murr-Kreis	Fellbach wehrt sich	Fellbach
Rems-Murr-Kreis	Identitäre Bewegung Rems-Murr-Kreis	Waiblingen
Reutlingen	Stammtisch Neckar-Alb-Schönbuch	Reutlingen
Rhein-Neckar-Kreis	Bürgerforum Rhein-Neckar	Leimen
Rhein-Neckar-Kreis	Reconquista2017 Kurpfalz	Edingen-Neckarhausen
Rottweil	Identitäre Bewegung Rottweil	Rottweil
Sigmaringen	<i>Identitäre Bewegung Sigmaringen</i>	Sigmaringen
Stuttgart	Identitäre Bewegung Stuttgart	Stuttgart
Tübingen	Identitäre Bewegung Tübingen/Reutlingen	Tübingen
Ulm	Identitäre Bewegung Ulm	Ulm
Zollernalbkreis	Identitäre Bewegung Zollernalb	Balingen

4. Wie viele Personen gehören diesen Gruppen jeweils an?

Zu 4.:

Die „Identitäre Bewegung Deutschland“ (IDB) in Baden-Württemberg verfügt über ca. 80 Mitglieder. Hinsichtlich der übrigen auf der Website von „Ein Prozent“ gelisteten Gruppierungen liegen keine belastbaren Zahlen vor.

5. Wie sind diese Personen insgesamt in der rechtsextremen Szene in Baden-Württemberg, aber auch ins demokratische Lager, vernetzt?

Zu 5.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

6. Welche politischen Aktivitäten gehen jeweils von diesen Gruppen aus?

Zu 6.:

Auf die Antwort auf Frage 2 wird verwiesen.

7. *Wie beurteilt sie die nicht der „Identitären Bewegung Deutschland“ zugehörigen Gruppen und Personen wie beispielsweise die u. a. vom Plankstädter A. M. mitbegründete „Bürgerinitiative Aufbruch 2016“, Schwetzingen oder „WIR – Für ein neues Heilbronn“ (Wir.HN), Heilbronn, um den seit Jahrzehnten aktiven und in der Vergangenheit im Verfassungsschutzbericht erwähnten lokalen Rechtsextremisten M. D.?*

Zu 7.:

Über die öffentlich zugänglichen Eigendarstellungen hinaus liegen keine Erkenntnisse zu den genannten Gruppierungen vor. Hinweise, die eine Beobachtung durch das LfV rechtfertigen würden, sind bislang nicht bekannt.

8. *Was ist ihr über Kontakte zu und Aktivitäten von Politikern und Politikerinnen der „Alternative für Deutschland“ (AfD) bei „Ein Prozent“ und den assoziierten Gruppen bekannt?*

Zu 8.:

Der Landesregierung liegen hierzu keine belastbaren Informationen vor.

9. *Welche politischen und gesellschaftlichen Ziele verfolgen die Initiative „Ein Prozent“ und die ihr nahestehenden einzelnen Gruppen?*

Zu 9.:

Die Ziele können den öffentlichen Eigendarstellungen der in Rede stehenden Initiative oder Gruppierungen entnommen werden. Die programmatische Stoßrichtung der vom LfV beobachteten „Identitären Bewegung“ zielt insbesondere auf eine fundamentale Ablehnung der Einwanderung – zumal von Muslimen – nach Deutschland und Europa, die „Rückführung aller illegal Eingereisten nach humanen Standards“ und sichere Grenzen. Weitere Einzelheiten können dem Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg 2015, S. 153 ff. entnommen werden.

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration